



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 01.04.2025
– Auszug aus Drucksache 19/6225 –**

Frage Nummer 30

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Katrin
Ebner-Steiner**
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele sogenannte Cyberangriffe wurden 2025 auf staatliche Einrichtungen in Bayern verübt, in wie vielen dieser Fälle wurden dabei Daten „abgegriffen“ und welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Urheber der entsprechend erfolgreichen Cyberangriffe?

Antwort des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat

Der Freistaat hat auf Cyberbedrohungen bereits frühzeitig reagiert und 2017 mit dem Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (LSI) eine eigenständige Fachbehörde für IT-Sicherheit errichtet. Zentrale Aufgabe des LSI ist der Schutz der staatlichen Einrichtungen vor Cyberangriffen. Dazu zählen auch die Detektion von Angriffen, die Entgegennahme und Bewertung von Meldungen der Behörden und die Nachverfolgung von potenziellen Sicherheitsvorfällen, einschließlich der Definition etwaiger Gegenmaßnahmen.

Cyberangriffe finden täglich statt und werden in der Regel automatisiert abgewehrt. 2025 hat das LSI bisher 122 Fälle eingehend untersucht, um eine Kompromittierung staatlicher IT-Systeme sicher auszuschließen. Für den Bereich der Staatsverwaltung sind dem LSI keine Vorfälle bekannt geworden, die zu einem Verlust von Daten geführt hätten. Attributionen bzgl. der Urheber werden vom LSI grundsätzlich nicht vorgenommen. Inwieweit Informationen über Angreifer vorliegen, hängt vom jeweiligen Einzelfall ab.